

Ziel

- Erreichen und Erhalten einer möglichst niedrigen Keimzahl im patientenbezogenen Bereich
- Keimübertragungen erkennen und vermeiden

Persönliche Hygiene

- Es muss stets saubere Dienstkleidung, patientenorientiert ausgewählt und ausschließlich bei der Pflege des Patienten getragen werden. Die Dienstkleidung muss bei mindestens 60 Grad waschbar sein.
- Regelmäßiges Haar waschen und zusammenbinden der Haare verhindert ein Herabfallen von Keimen aus Haaren.
- Gründliche Körperpflege, kurze und saubere Fingernägel (Verbot künstliche Fingernägel und Nagellack), sauberes Schuhwerk reduzieren die Keime, die von der Pflegekraft auf den Patienten übertragen werden können.
- Schmuck und Armbanduhren dürfen während der Pflege nicht getragen werden (Gefahr der Keimbesiedelung und Verletzungsgefahr für Pflegekraft und Patient). Deshalb Schmuck und Armbanduhr bei allen Pflegehandlungen **ablegen!**
- Bei Pfl egetätigkeiten, bei denen Kontakt mit Körperausscheidungen des Patienten besteht, zieht man **unbedingt** Einmalhandschuhe an.
- Für körpernahe Pflege im Umgang mit Körperausscheidung empfiehlt sich Schutzkleidung (Plastik-Einmalschürze).

Händewaschen

Händewaschen ist die wichtigste hygienische Maßnahme, da die Keimübertragung durch die Hände eine der häufigsten Infektionsquellen darstellt. Deshalb Hände waschen:

- Bei Verschmutzung unverzüglich
- vor und nach pflegerischen Tätigkeiten
- keine Seife am Stück verwenden (vermehrtes Keimwachstum am Seifenstück möglich) sondern Flüssigseife
- Hände immer gut trocken halten, Keime wachsen auf Feuchtigkeit vermehrt
- Hautpflege nicht vergessen

Händedesinfektion des Pflegepersonals

- vor und nach dem Kontakt mit dem Pflegebedürftigen, vor allem, wenn dieser abwehrgeschwächt oder selbst infektiös ist
- vor und nach Durchführung von Pflegemaßnahmen, die einen Eingriff in die körperliche Unversehrtheit darstellen, z.B. Injektionen
- vor und nach der Katheterpflege
- vor und nach der Wundpflege
- vor der Zubereitung und Verteilung des Essens

- vor der Verabreichung der Medikamente
- nach Kontakt mit Körperausscheidungen

Umgang mit Materialien

- Verschmutzte Wäsche nicht auf den Boden legen, sondern gleich in den dafür vorgesehenen Behälter. Keine Sortiermaßnahmen von infektiöser, oder kontaminierter Wäsche vornehmen.
- saubere Wäsche nicht mit verschmutzter Wäsche in Berührung kommen lassen
- saubere Wäsche nicht auf den Boden legen

Pflegematerial:

- in der Originalverpackung lagern
- nicht ins Pflegebett oder auf den Boden legen

Medikamente:

- geschlossen in Originalverpackung lagern
- angebrochene Tropfen nicht länger als 3 Wochen verwenden, deshalb immer bei Anbruch einer neuen Packung das Datum draufschreiben
- Tropfenlösung mit Wasser oder anderen Substanzen erst unmittelbar vor Gebrauch Erstellen

Waschschüssel:

- nach Gebrauch reinigen

Umgang mit Ausscheidungen:

- Urinflasche und Steckbecken stets nach Gebrauch leeren und reinigen
- Inkontinenzmaterial sofort nach dem Wechseln in den Müllsack entsorgen

Hygieneplan, Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen:

Die Vorgaben der Hygieneorganisation sind stets umzusetzen. Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen sind entsprechend den Vorgaben umzusetzen. Eine jährliche Einweisung Hygiene ist umzusetzen.

Schutzmaßnahmen und Hinweise zu Infektionsgefahren:



Jeder Kontakt mit Patienten, insbesondere mit Körperflüssigkeiten, Urin, Stuhl, Blut und Sekret kann zu Infektionen führen.

Persönliche Schutzausstattungen (PSA) sind daher grundsätzlich entsprechend dem Bedarf zu verwenden. Insbesondere wenn Infektionserkrankungen bekannt sind.

Muss bei Tätigkeiten mit einer Durchnässung der PSA gerechnet werden, ist ein entsprechender Schutz (Wasserundurchlässige PSA) zu verwenden.

PSA besteht aus:

- Schutzbrille, oder Gesichtsschutz
- Fußschutz (auch Fusslinge; Schuhüberzieher)
- Handschutz (Schutzhandschuhe auch medizinisch)
- Schutzkleidung (Kurzarm, Langarm, Schürze)
- Mundschutz
- Kopfschutz medizinisch (Kopfhaube)



Hautpflege nicht vergessen!

